

Dresdner Neueste Nachrichten

Abonnementspreise: Die 26 mm breite Seite kostet 0,55 R.-M. für ein Jahr, 0,40 R.-M. für sechs Monate, 0,25 R.-M. für drei Monate, 0,15 R.-M. für einen Monat. Die Druckgebühr für Buchdruckarbeiten beträgt 0,30 R.-M. — Für Einsendung an bestimmten Tagen ist Plagiat eine Gewähr nicht übernommen.

Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Die neue Auflage kostet 2,25 R.-M. pro Monat, 22,50 R.-M. pro Jahr. Einzelnummer 10 R.-M. außer Post- und Transportkosten.

Verlag und Druckerei: Dresden-N., Ferdinandstr. 4 • Fernruf: für den Ortsverkehr Sammelnummer 24607, für den Fernverkehr 14194, 20027, 27951—27953 • Telegr.: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2060

Nr. 30

Dienstag, 5. Februar 1929

XXXVII. Jahrg.

Französische Taktik gegen Stressemanns Erklärungen

Die Sorge vor der Minderheiten-Debatte im Völkerbund — Neue Zwangs-Verordnungen in Spanien — Beginn des Zuchthaus-Prozesses

Der Puffsch in Valencia

Die Ursache der neuen Meuterei

Seit dem Ausbruch der Militärmeuterei in Spanien wurde die Genzar mit besonderer Strenge behandelt. Heute läßt sich jedoch nicht mehr verkennen, daß die Ruhe noch keineswegs wiederhergestellt ist. Das einem halbdemokratischen spanischen Volk, das mit aller Vorsicht abgefaßt ist, läßt sich erkennen, daß in Valencia der militärische Zustand von neuem gefährdet ist. General Sanjurjo hat von der Regierung den Auftrag erhalten, sofort die militärischen Behörden in Valencia abzusetzen. Aus diesen Mitteilungen läßt sich der Schluß ziehen, daß die in Valencia in den letzten Tagen ziemlich ernste Ereignisse abgesehen haben müssen. Sonst wäre die Regierung nicht gezwungen, die Behörden der Stadt absetzen und einen mit außerordentlichen Vollmachten versehenen Wehrangebotskommissar abzusenden. Was die weiteren, tief einschneidenden Bestimmungen, die der Diktator trifft, lassen die Lage als ernst und verhängnisvoll recht unruhig erscheinen.

Befreiungsversuch

Telegramm unfres Korrespondenten

Paris, 4. Februar. In Spanien hier eingetroffenen Nachrichten läßt keine Einzelheiten erkennen, was sich seit dem Ausbruch in Valencia abgespielt hat. Ein Teil der Truppen war durch die Verhaftung des ehemaligen Ministerpräsidenten Sanchez Guerra aus der Front genommen. An die Spitze dieser Unzufriedenen trat General Castro Girona, der mit ihm verbundenen Soldaten und Offizieren verhaftet, Sanchez Guerra aus dem Gefängnis zu befreien. Aus den nächsten Garnisonsstädten wurden jedoch Verstärkungen herangezogen, denen es gelang, den neuen Aufstand niederzuwerfen. Dabei gab es jedoch nicht ohne Blutvergießen ab.

Nach einer längeren Unterredung mit Primo de Rivera unterzeichnete König Alfonso eine Reihe von Dekreten, die folgendes enthalten:
1. Ersetzung eines neuen Militärgerichts, an dem die Meutereien zu entscheiden haben werden.
2. Die Zeitungen werden gezwungen, den K. Teil ihrer Spalten der Regierung für die Veröffentlichung von offiziellen Mitteilungen zur Verfügung zu stellen.
3. Die Patriotenunion und ähnliche Organisationen werden von der Wahrung der Autorität der Regierung befreit und erhalten den Auftrag, die Polizei unverzüglich von dem etwaigen Ausbruch einer Revolte in Kenntnis zu setzen.

Das Schicksal von Sanchez Guerra

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Valencia, 4. Februar. (Durch United Press) Der frühere Ministerpräsident Sanchez Guerra, der an der Spitze der geistlichen Artilleristenrolle standen haben soll, ist auf Befehl des Generals Sanjurjo, der das Kommando gegen den neuen Aufstand in Valencia übernommen hat, an Bord des Kriegsschiffes „Canalejas“ gebracht worden. Gleichfalls wurde sein Sohn auf das Kriegsschiff übergeführt. Die Verhafteten sollen wahrscheinlich deportiert werden, doch weigert sich General Sanjurjo, irgend etwas über die Bestimmung des Schiffes bekanntzugeben.

Der beruhigende Fußballer

RF. London, 4. Februar

Zu der neuen Revolte in Valencia erzählt der Madrider Korrespondent der „Times“, daß drei Generale und ein früherer Minister im Zusammenhang mit der Erhebung verhaftet worden sind.

In Valencia hat gestern, wie der gleiche Korrespondent meldet, ein Fußballspiel zwischen den Mannschaften von Madrid und Barcelona stattgefunden. Sonderzüge brachten Tausende von Zuschauern in die Stadt. Der Verlauf des Spieles wurde vom Sportplatz aus durch Funkpost übertragen. Das Freudenfest der Menge und die Bemerkungen der Zuschauer in der Höhe des Mitteltores seien, so meldet der englische Korrespondent, der beste Beweis dafür gewesen, daß die Revolte in Valencia sich auf die Kaiserin bezieht habe.

Poincarés Presse in Verlegenheit

Telegramm unfres Korrespondenten

Paris, 4. Februar. Die vor der Presse abgegebene Erklärung des Reichsaussenministers Dr. Stressemann gegen Poincarés öffentliche Behauptungen über den deutschen Propagandafonds über die wir noch im größten Teile unserer Sonntagsgesandte berichteten — d. h. d. h. d. h. bringt die Vektirler der Pariser Blätter in sichtbare Verlegenheit. Sollte sich Ministerpräsident Poincaré geirrt haben, als er die deutschen Propagandafonds auf 575 Millionen Franken schätzte und hinzufügte: diese Summe würde für die Förderung der Widerbewegungen verwendet? Man bereitet die öffentliche Meinung Frankreichs auf einen Bericht des Ministerpräsidenten in der nächsten Stammersitzung vor. Die unangenehme Rückwirkung der von Poincaré aufgestellten Behauptungen sucht man jedoch dadurch zu verdecken, daß allerlei Phantasien über die geheimnisvolle deutsche Widerbewegung aufgestellt werden. So erzählt der „Intransigeant“: Die deutsche Regierung würde es ausgezeichnet verstehen, im Budget die tatsächliche Verwendung gewisser Gelder zu modifizieren. Man könne schwer beweisen, ob der von Poincaré genannte Betrag für die Widerbewegungen bestimmt sei. Aber sicher wäre, daß die schließlichen Autonomien Geldmittel aus Deutschland empfangen.

Sowohl zwischen der Erklärung Poincarés in der Deputiertenkammer und dem Schreiben Dr. Stressemanns an den Generalsekretär des Völkerbundes sein

Zusammenhang besteht, wird hier die „Revue“ in Umlauf gesetzt, Dr. Stressemann habe Poincarés Kammerrede durch einen Vorstoß in der Widerbewegungsfrage beantwortet. Es wird natürlich an den Hauptschlag auf den Nationalrat in Vagnano erinnert und neuerdings gegen den oberirdischen Völkerbund als den „Revisor“ der deutsch-polnischen Beziehungen zu Felde gezogen.

Die Vektirler lassen außer acht, daß im Vagnano zwischen Dr. Stressemann und Briand eine eindrucksvolle Verständigung zustande kam, im März die Prüfung der Widerbewegungsfrage in Angriff zu nehmen. Der Leiter der Völkerbundesabteilung für die Widerbewegungsfrage Cobham verhandelte über diese Angelegenheit vor etwa 14 Tagen während seines Pariser Aufenthaltes, und es ist in diesem diplomatischen Kreise kein Geheimnis, daß er sich entschieden für eine zureichende Behandlung des Widerbewegungsproblems durch das Generalsekretariat des Völkerbundes aussprach. Wohl aber wird man sich also hier mit der Tatsache abfinden müssen, daß in Genf das heikle Problem unterjocht werden wird.

Nach einer aus offiziellen Kreisen kommenden Mitteilung wird der deutsche Botschafter heute nachmittag dem französischen Außenminister Briand einen Besuch abstatten, um über die in der Rede Poincarés enthaltenen Punkte zu sprechen, die eine Gegenklärung des Reichsaussenministers veranlaßt hat.

Flüchtlingserzählungen aus Kabul

Telegramm unfres Korrespondenten

RF. London, 4. Februar

Ueber die Situation in Kabul wird von Flüchtlingen, die mit den englischen Truppen in Peshawar ankamen, folgendes berichtet: Die Stadt ist überfüllt mit Nomaden aus den Bergen. Die Hungersnot ist so groß geworden, daß die Bevölkerung allmählich Häuser der Wohlhabenden plündert. Jede Nacht werden zahlreiche Personen ermordet und ihre Häuser ödlich angeräumt. Am Tage sind jedoch die Straßen vollkommen leer. Der Emir Habibullah hat einen großen Teil der Bestände der Kaiserlichen Münze in sein Heimatsdorf schaffen lassen.

Ferner wird folgender charakteristischer Vorfall aus Kabul berichtet: Der Kommandant der Truppen Habibullah drang mit einigen Soldaten in das Haus eines Herrmannen Amanullah ein und verlangte, seine beiden Söhne mit sich zu führen. Das Verlangen wurde zurückgewiesen, worauf die Soldaten die beiden Mädchen mit Gewalt fortzuschleppen. Beide verübten jedoch Selbstmord, bevor sie in dem Hauptquartier des Kommandanten ankamen.

Lawrence wird immer geheimnisvoller

Telegramm unfres Korrespondenten

RF. London, 4. Februar

Die Heimkehr des Fliegereisenden Shaw alias Lawrence gestaltete sich zu einer regelrechten Komödie. Während zahlreiche Reporter und Photographen am Kai von Plymouth auf die Ankunft des Dampfers „Mappianan“ warteten, mit dem Lawrence aus Indien zurückkehrte, wurde er heimlich in einem Regierungsbote über den Hafen zum Kommandanten der „Mappianan“ gebracht. Dort frühstückte er mit dem kommandierenden Admiral und einigen später den Journalisten, die ihn bis nach London verfolgten, durch eine zweifelhafte Joab im Auto durch die Straßen der Stadt. Diese abenteuerliche Ankunft, die so gut zu dem unheimlichen Dämon aller Schattungen Englands paßt, dürfte ein ernstes Nachspiel haben, wenn die liberale Partei im Unterhaus ihre Interventionen über die Rolle des ehemaligen Obersten in Indien beziehungsweise in Afghanistan einbringt. Die liberalen Blätter verlangen unbedingt die Wahrheit über den geheimnisvollen Mann zu wissen. Sie fragen, warum die Regierung einem verdächtigem Offizier, von dem alle Welt weiß, daß er während des Krieges eine hohe Stelle in der britischen Armee innehatte, erlaube, als einfacher Mechaniker in der Fliegertuppe zu dienen.

Zwei Mordanschläge in China

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

London, 4. Februar. (Durch United Press)

Auf General Zhang Kai-sche sind, wie die United Press erzählt, in letzter Zeit zwei Mordanschläge verübt worden, über die aber in Regierungskreisen das strenge Stillschweigen gewahrt wird. Bei dem ersten Anschlag, das in Szechuan erfolgte, wurde Zhang Kai-sche durch eine Revolverkugel leicht verletzt. Das zweite Attentat erfolgte in Kiangling. Hier gingen beide Angler, die der Täter auf den Marschall abgefeuert hatte, fehl.

Es wird angenommen, daß die Anschläge von Militärs oder radikalen linken Mitgliedern der Kuomintang ausgegangen sind. Seitdem ist für die Reichsregierung ein außerordentlich scharfer Sicherheitsdienst eingerichtet worden, wie ihn sich Chiang Kai-sche, der frühere Reichsminister in Peking, geschaffen hatte. Besonders tritt das bei den Militärs und dem Kuomintang auf, die sich früher überaus gewaltlos zu bewegen liebten.

Unruhen aus Aberglauben

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Bombay, 4. Februar. (Durch United Press)

Ungehore Erregung ist unter der indischen Bevölkerung durch das hier umlaufende Gerücht entstanden, daß mehrere Personen hierher geschickt worden seien, um Kinder zu heilen. Die Kinder, hauptsächlich Knaben, sollen geopfert werden, indem man sie in die Fundamente von Regierungsgebäuden, die zur Zeit in Verfall geraten sind, einmauert. Mehrere Personen, die der erregten Bevölkerung verdächtig erschienen, sind bereits schwer mißhandelt worden. Mehrere Schulen mußten geschlossen werden, da viele indische Eltern sich weigern, ihre Kinder in die Schule zu schicken, und ihnen verbieten, auf die Straße zu gehen.

König Fuad kommt nach Berlin

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Paris, 4. Februar. (Durch United Press)

Die Pläne König Fuads, europäische Hauptstädte, unter ihnen auch Berlin, zu besuchen, haben jetzt feste Formen angenommen. Der König wird im Sommer d. J. nach Berlin kommen. Es ist bereits um die Vereinfachung von 1500 ägyptischen Pfunden nachgedacht worden, um die Berliner ägyptische Gesandtschaft für die Unterbringung des Königs instand zu setzen.

Humanität im Zuchthaus

Als einen „in jeder Beziehung ungewöhnlichen Prozeß“ bezeichnete das Gericht in seiner Urteilsbegründung den Sonnenburger Zuchthausprozeß, der nun endlich zum Abschluß gekommen ist. 24 Aufsichtsbearbeiter des Zuchthaus haben auf der Anklagebank, und zahlreiche Strafgefangene traten als Zeugen gegen sie auf.

Es ist nun festzuweisen die Höhe der verhängten Strafen und die Schwere der einzelnen Vergehen, die dieses Strafverfahren zu einem hoch ungewöhnlichen Prozeß machten. Sondern die Enthaltungen über die ganzen damaligen Zustände im Zuchthaus Sonnenburg sind es, die von der Öffentlichkeit mit Staunen, ja mit Schrecken verfolgt wurden.

In diesem sonderbaren Strafverfahren, in dem die Strafgefangenen die Herren spielen konnten, waren die Grenzen zwischen Recht und Unrecht allmählich bis zur Unkenntlichkeit verwischt. Daran war der schwache, unerbittliche Anstaltsleiter schuld; daß man sehr wohl zur Entschärfung der Strafen ausführen, die in der eingetragenen Begriffsverwirrung sich verfangen haben. Aber man schafft damit nicht die Todsünde aus der Welt, daß an einer Stelle, an der etwas Teratologes am allernächsten geschehen können, die Korruption eingegriffen ist. Man hat auch bei weitem nicht solchen Umfang angenommen haben, wie die Anklage zunächst behauptet hat; es war eben doch Korruption.

Das Zuchthaus untersteht jetzt einem neuen Leiter. Mit den Mitständen in der Strafanstalt wurde gründlich aufgeräumt. Ist damit die Angelegenheit erledigt? Bleibt von diesem ungewöhnlichen Prozeß nichts anderes zurück als nur die Erinnerung daran, daß einmal eine Justiz in einem deutschen Zuchthaus die Straflinien und die Aufsichtsbearbeiter „verfehlte Welt“ gespielt haben?

Die Justizminister säheien allem Anschein nach gewisse schlimme Nachwirkungen. Die Richter haben in ihrer Urteilsbegründung, der Staatsanwalt hat vorher schon in seiner Anklage die Verhaftungen angedeutet. Sie nahmen nämlich den modernen Strafvollzug in Schutz. Die bekannten sich ausdrücklich zu seinen Grundzügen; und damit wollten sie sagen, daß die erwiesene Unfähigkeit eines einzelnen, schwachlich nachlässigen Zuchthausdirektors nicht als Gegenbeweis gegen den Augen der zeitlich reformierten Gefangenenbehandlung angesehen werden darf. Es liegt doch so nahe, daß die Leute nach dem, was ihnen der Prozeß gezeigt hat, anrufen: Da geht, wohin die Humanitätsdämonie führt!

„Humanitätsdämonie“ ist aber ein höchst gefährliches Schlagwort, mit dem schon so mancher Fortschrittsgedanke totgeschlagen wurde. Der Gedanke der Strafvollzugsreform bedarf des Schutzes vor diesem Schlagwort.

Wir belomen dabei — in bewußtem Gegensatz zu einer gewissen Art von lärmenden Vikarien —, daß es inhuman wäre, den Schatz der rechtlichen und menschlichen Weisheit zu vernachlässigen aus — vor nur gebewiesenen — Missetätigen mit gemeingefährlichen Subjekten. Das neue Strafrecht, aber das der Reichstag gegenwärtig berät, gibt den Sicherheitsorganen des Staates angebotene Beweismittel zur dauernden Verwahrung unheilbarer Schädlinge. Hand in Hand damit geht das Bestreben der Strafvollzugsreformer, die Methode der Gefangenenbehandlung so zu gestalten, daß die bestmöglichen — oder genauer: die ersichtbaren — Weisheitsdämonen „rehabilitiert“, d. h. zu rechtlichen und brauchbaren Mitgliedern der Gesellschaft gemacht werden. Von der Fürsorgegerechtigkeit bis zum humanen Strafvollzug in Gefängnis und Zuchthaus ist hierin schon ein gutes Stück Reformarbeit geleistet worden. Aber wir bedenken noch in einem Nebenangestadium. Die Enthaltungen die der Prozeß in Sonnenburg gebracht hat, enthalten nicht nur Hinweise auf falsch angewandte moderne Prinzipien, sondern auch auf nachschleppende, veraltete Einrichtungen.

Der z. B. die Einrichtung der älteren Zuchthausgebäude kennt, für den war es keine Lebensfrage, in diesem Prozeß von dem überaus engen Zusammenhalten und dem gebieterischen Einverständnis der unfreiwilligen Bewohner des Zuchthaus zu hören. Es ist durchaus begreiflich, daß ein einzelner Gefangener, der bei der Zeugenerhebung eine kleinen Gefangenen unerwünschte Auslöse machte, den Wunsch aussprach, in eine andre Strafanstalt abtransportiert zu werden. Man muß sich nur einmal — um dies herauszutreten — einen der Schloßfälle im Zuchthaus vorstellen: Dreißig Seiten oder mehr seien in engen

OPERN- BALL



Der große Treppenhof: Alle wollen das Auto gewinnen

Die große Scham: der fünfte Opernball. Zunächst wird wieder alles bekannt: die Toiletten, die Prominenten, das prächtige Gesellschaftsbild, das sich im festlichen Raum des Opernhauses repräsentiert. Die alten Gänge und besonders natürlich die „Reulinas“ sind von diesem glänzenden Bild bestrahlt, das sich am schönsten von den Gängen aus bietet. Und jeder wird zur „Standesperson“. Denn auf jedem Tische steht man zunächst einmal soviel herum, wie auf diesem nun schon traditionellen gewordenen Opernballe.

In der Hauptkassette ist die gewohnte Saenerie zu sehen: die große Freitreppe, die Jockey, ersten Rang und Barquet verbindet, und die wiedererwonnene Einheit von Bühne und Zuschauerraum. Nur die Nebenäle und -säle, die „kleineren Gelegenheiten“, sind neu eingerichtet worden. Es wird reichlich Gebrauch von ihnen gemacht. Ueberhaupt: was für ein Genuss, alle Schranken geöffnet zu wissen, auf der Bühne zu tanzen, wo kirchlich noch Patiens und die Seinemeyer gefangen haben, durch die sonst verschlossenen Korridore und in die intimen Räume zu promenieren, die noch voller „Wühnwächter“ hecken, diese Stätten der heimlichen Verwunderung nun selbst zu betreten! Wie in einem Ammenhause wimmelt das da herum. Treppauf, treppab, es ist überdies ein fabelhaftes sportliches Training.

Doch bleiben wir zunächst im Hauptfoyer und erwarten den feierlichen Beginn des Balles. Er ist diesmal schlichter als früher. Es fehlen die festlichen Konfusen Striegler, die letzte Jahr noch so pompös den Ball einleiteten. (Die Namener Festung-Freier hat sie wohl diesmal für sich allein beansprucht.) Es fehlt die Staatskapelle. (Der musikalische Generalstabschef wird leider durch Familien-trainer an der Teilnahme verhindert.) Also spielt die Feyerlich-Kapelle unter ihrem Dirigenten (Max Feyerlich) die Ouvertüre zu „Prinz von Neufchale“ von Johann Strauß. Dann wieder der bejubelte Aufmarsch der Künstlerstaffel. Generalintendant Dr. Kunder und Eva Pfaffke, v. d. Oden, Friedrich Blafke und Meta Seinemeyer, Schauspielregisseur Klesan und Irma Treppan führen die Polonaise an. Herrich-Soldner und Heinz Hofer feuern in einem Vorprahl die Ballade an: „Ihr seid nun selbst die Vorheller, nicht, daß ihr Phantasie und Witz habt! Und Tempo, Tempo!“ Ein Bolzer der Künstler leitet dann zum allgemeinen Tanz über. Das mit dem Witz und der Stimmung geht zwar nicht ganz so toll, wie die lebenswichtigen Vortragsredner es wollten, aber allmählich werden dann auch Lust und Laune freier.

Vor allem in den Nebenräumen. In „Ornstein“ geht es schon recht gemütlich zu. Orzina, das ist eigentlich der Kaffeehaus. Da hat man die Hände mit Wiener Bildern bemalt und lustige Zeichnungen aufhängt. Eine Schrammelfoppe (Wahler) spielt auf weinerlich. Und zwischen durch singt Piefel v. Schwab einmal das Piefel von der schönen Weikerin. Auch in der „Traube“, der sonst Theaterrestaurant ist Hochbetrieb. Hier residieren Meta Seinemeyer, Helene Jung, Grete Ritzsch und Paul Hoffmann. Die Kapelle Amstel jagt dazu unermüdetlich.

Ganz neu ist „Plafsch's fideles Sekt-Restaurant“ hinter der Bühne. An den Wänden haben Eva und Friedrich Blafke ihre Wagner-Menschen aufgehängt: Botaniker und -hut und -speer zwischen Schuppen und Gaden, Brunnhildis Bonner und Helm zwischen Wirtshausgeräten. Ein Wirtshausbräu ist in diesem Saal, in dem Eva und Friedrich ihre liebe Not haben, die zur Kruppe Tränzenden zu füttern und — weniger mit der Milch der frommen Denkersart, als mit Humor und Champagner — deren Durst zu stillen.

Und in der Kantine regiert Ludw. Ermold seinen „Kuchern-Keller“ mit einem Erfolge, der seinen besten Leistungen nicht nachsteht. Als Rheinländer weiß er ohnedies, wie man die Leute in Stimmung bringt. Und so hat er denn die vernünftigen Pader immer auf seiner Seite.

Auch sonst haben sich die Künstler überall in den Dienst des guten Zweckes gestellt: an Verkaufstischen und Sektbüden. Lebhaften Zuspruch findet auch wieder die Galsch-Bierstube im vierten Rang und

später das Orientalische Bett (Kapelle Almides) hinter der Bühne, in dem Kraschmann sein Café aufgeschossen hat. Es gibt also viel zu tun, um nur das Vielerlei dieses Festes zu sehen, das sich auf so weite Räume erstreckt. Zum Ausruhen von all diesen verangeneigten Auftritten ist vor allem das zu einem Restaurant umgestaltete Jockey geschieden, in dem die Bristol-Sonopaters musikalisch unterhalten.

Natürlich ist man auch neugierig auf die Gäste mit Namen, die mittlerweile in immer größerer Zahl gekommen sind: der Ministerpräsident selbst und seine Minister, der Oberbürgermeister, die militärischen Kommandanten, die Reichsminister und Industriellen und Journalisten und alle, was dazu gehört. Auch der Romantik-Jahr Strawinsky soll da sein. „Ach ja, Strawinsky!“ meint eine Bekannte, „für mich hat er doch keine Partien geschrieben.“

Eine Auerung auch, daß die offizielle Souper-Pause wegschalen ist. Taktir hat es eine tolleste Polonaise. „Bediene dich selbst!“ hieß die allgemeine Forderung. Man benutzte nach nordischer Art die besten Wäcker. Und die Tanzkapellen Krensch (Berlin) und Pfleisch-Warke, die den Hauptfoyer mit ihren schwebenden Weisen belebten, können sich auch eine Stunde einmal ausdrücken.

Die Spannung erwartet man Seine Bestrengen, den Herrn Notar, und die Vortragsrede. Jeder hat sich schon heimlich auf das Auto gefreut oder auf den Wagen, die Englandreise, den Wehner Taktlauf, den Perlererwitz und derlei verlockende Sachen, die rechts und links von der Freitreppe zur Schau gestellt sind. Erwartungsvoll hieß man gegen 1/2 Uhr um die große Trommel im Hauptfoyer, bereit, sofort nach der Zeichnung mit dem Brennador ein Schloßgeräten im Parterre und lauszufließen, und wird dort zur Belehrung, daß Fortuna eine heimtückische Göttin ist. Der Herr Notar rührt die Trommel. Er hat vergessen, daß schon gemittelt ist. Das wäre nicht schlimm. Aber er hat auch vergessen, daß er die Verschlußkappe schon geöffnet hat, aus der die hübsche, junge Wäckerländerin die Gewinnlose ziehen soll. Und so schüttelt der Herr Notar die Kasse aus. An die „Der Notar kauft „Eisernium“ in das allgemeine Gedränge, Valtiers Verarmung ist echt und begreiflich (er hatte sich so viel Arbeit und Mühe mit den Leuten gegeben) und der gute Pausen ärgert sich für die ganze Genossenschaft, die ebenso unglücklich ist wie er. Ergebnis: die Zeichnung wird auf Nichts verschoben, das Resultat dann offiziell bekanntgegeben. Weil es allen Ernstes Proteste gegen Erneuerung der Zeichnung gab. Ja, die Juristen! Vorsichtig also bleibt die Hochspannung um Auto und Wagen für die Ledinhaber noch tagelang reizvoll wirksam.

Doch auch ohne das tolle Bemühen, „Preis-träger“ geworden zu sein, läßt man sich die Ball-Freude nicht verderben. Es fällt den meisten nicht schwer, auszuhalten, bis um 5 Uhr die Musik endgültig verstummt. Und wie gerade die letzten Gäste müde und ausgetobt ihren Penalen zutreiben, begehen sie ein wenig neidisch — so ist der Mensch — die Schar der „Artschlinge“ im Sportdreh und mit „Wetteln“ bewaffnet, die gerade wegen den verschneiten Gebirgen zutreibt. Und vielleicht gab es sogar einige Streber, die — durch solches Schauspiel ermuntert — Rumm genug besaßen, beide Bestrebungen zu vereinen.

Uebrigens schien der Besuch des Opernballes diesmal nicht ganz so hart gewesen zu sein wie im vorigen Jahr. Glücklicherweise aber hart genug, dem wöchentlichen Zweck zu genügen, der ja diesem Feste immer zugrunde liegt: der Fonds der Pensionskasse dürfte wohl einen reichlichen Zufluß erfahren haben. Somit denn der Sinn dieses glanzvollen Opernballes wiederum aufs schönste erfüllt wurde.

L. Sch.



Im Kucherkeller



Der Herr Notar rührt die Trommel und — wirft die Kasse hinaus



Am Sekundant



Wärkel und Bier sind doch unsere nationalen Vitamine



In's Bett — ins Gräbsteige

96
 einer Postkarte
 in der Kaufmann die
 einer werden. Den Post-
 stoffliche Verführung hat
 im Hof-Palast, zu der der
 der Verein Treppen der
 geladen hatten. „Wieder-
 ligger und im weiten
 st. Die ganze Gestaltung
 aber der männliche Geist
 gelangen (und durch die
 trischen worden), daß er
 die. Die Witzblätter,
 erhalten blieb, daß man
 nes hinwegtäuschen. So
 ne unerschrockene Kamen-
 mus anerkannt werden,
 nd ohne Rücksicht die
 durch seine hervorragende
 schen Künsten aus-
 der Schönheit und dem
 Hilde von den Ge-
 kämpfen sind von einer

und befehlender waren
 Aufnahmen von einer
 mit ihm zu tun, wenn
 uden dreht, und die
 den die Erde mit ein
 logisch (ich hätte die
 bei seinen Künsten
 an großen und außer-
 tom man wirklich eine
 ein gewollter, fest-
 liegen. Nicht im Sinne
 sein Erlebnis mehr,
 deren Männer das, so
 er lernen.

mpfissel
 über Weibezweimen
 unter sind, noch einer
 inlicheren des Innern
 witzgelehrigen Detail-
 zeichnungen, soweit sie im
 ein vernünftigen Sitzen-
 ungen nach 1. des Be-
 Normalzustandes
 des Teilhaltens ist
 befaht, entweder im
 und Zuhörerliche
 Künsterliche und Zu-
 rufen. Die die haben
 sprechen.

um, um Verneinung
 folgenden Weibezweimen
 Künsterliche und Zu-
 rufen. Die die haben
 sprechen.

große ist zugleich die
 an ihre Stelle tre-
 der Straße sind 100
 Wäcker.

Montagabend 7 Uhr
 60 gerufen, so hat
 und der Schützen
 und gerufen man,
 ich habe: Brand-
 in den Händen und in
 Anlegen eines Pa-
 ausgeführt werden
 die die Hand zum
 etwa 30 Zentimeter

letzte Frau vom
 macht seit 10. Jah-
 n Treppen, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die

Wäcker, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die

Wäcker, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die

Wäcker, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die

Wäcker, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die

Wäcker, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die

Wäcker, Witz-
 blätter, den die
 Wäcker, Witz-
 blätter, den die

Hamburgs Ausfuhr

Die statistischen Ergebnisse über den Schiffverkehr in den drei großen Norddeutschen Häfen im Jahre 1928 liegen jetzt vor. Der Wettbewerb von Rotterdam und Antwerpen hat diesmal die Hamburgs überlegen gelassen, wie aus nachfolgender Tabelle hervorgeht:

Hafen	1928		1927	
	Waren	Werte	Waren	Werte
Hamburg	1.215.000	1.215.000	1.100.000	1.100.000
Rotterdam	1.500.000	1.500.000	1.400.000	1.400.000
Antwerpen	1.300.000	1.300.000	1.200.000	1.200.000

Während in die Gesamtheit der Warenentwicklung des Hamburger Verkehrs sowohl der Schiffverkehr als auch der Landverkehr eine bemerkenswerte Steigerung zu beobachten. In Rotterdam haben sich die Umsätze und Umsätze von Waren im Vergleich mit dem Jahre 1927 um 10 Prozent erhöht, während in Antwerpen eine Abnahme von 10 Prozent zu verzeichnen ist. Bei den Antwerpener Zahlen ist allerdings zu berücksichtigen, daß im Sommer vorigen Jahres einige Wochen lang streikend wurde, was natürlich den Warenverkehr für diese Zeit stark beeinträchtigt hat. In Rotterdam sind die Umsätze im Vergleich mit dem Jahre 1927 um 10 Prozent gestiegen, was unter dem Einfluß des englischen Rohstoffmarktes und infolge dessen höher, als es sonst gewesen wäre. Das scheint auch keine ausreichende Erklärung für den Verkehrszuwachs zu sein. Vielmehr ist anzunehmen, daß die Auftragslagen in Hamburg und Antwerpen den holländischen Platz etwas im Vorteil gebracht haben.

Hinsichtlich der Schiffgröße hat in Hamburg die durchschnittliche Schiffgröße erheblich zugenommen. Im Jahre 1928 lag die durchschnittliche Schiffgröße bei 1700 Tonnen, im Jahre 1927 bei 1500 Tonnen. Das und die im Jahr 1928 höhere Schiffgröße Hamburgs läßt erkennen, daß Hamburg in stärkerem Maße als Antwerpen und Rotterdam Umschlagplatz von Kleinschiffen ist. In Hamburg verkehrt ein großer Teil der kleinen Ostseeschiffe, die in den beiden anderen Häfen fehlen.

Bei der Bewertung der Vertriebslagen ist noch zu berücksichtigen, daß Hamburg für fast die Hälfte der Umsätze der anlaufenden Schiffahrtsgüter und für ein Drittel der Umsätze der anlaufenden Schiffahrtsgüter im Vergleich mit Rotterdam und Antwerpen in Frage kommt. Die Vertriebslagen sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil.

Der Vollständigkeit halber seien noch einige Angaben über die übrigen großen Norddeutschen Häfen gemacht. Bremen wurde von 6870 Schiffen mit 605.000 Tonnennutztonnen anlaufen. Im Jahre 1928 betrug die Schiffzahl 6064 und die Tonnage 507.000 Tonnennutztonnen. Die Verkehrszunahme ist der Zahl nach abnehmend, der Tonnage nach relativ wachsend. In Hamburg sind im Vergleich mit den anderen Häfen im Vorteil.

Die Vertriebslagen sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil. Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil.

Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil. Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil.

Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil. Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil.

Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil. Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil.

Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil. Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil.

Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil. Die Umsätze sind im Vergleich mit den beiden anderen Häfen im Vorteil.

Die Lage in der französischen Schwerindustrie

Von unserem ob.-Schlesien-Korrespondenten

Paris, Ende Januar

Im Jahre 1928 haben sich zahlreiche Entwicklungen, von denen mehrere schon zu Einzelnen geäußert wurden, für die französische Eisen- und metallurgische Industrie als förderlich erwiesen. Der ziemlich allgemein bekannte Rückschlag, im Vergleich zu den Konkurrenzländern billige Lebenshaltung, die allerdings im Verlaufe des Jahres durch den unzureichenden Anstieg der Preise, Gemälde-, Karoselle- und Eisenwaren weitgehend wettgemacht wurde, die Preissteigerung auf dem Weltmarkt, die Franzosen abwehrten, ganz besonders vor der langen zurückgegangenen großen Krise, sind unter diesen Umständen für die französische Industrie sehr günstig. Die Lage der französischen Industrie im Jahre 1928 ist im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig zu bezeichnen. Die Preise haben sich im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Man muß jedoch, daß die französische Metallurgie eine besonders günstige Stellung im Vergleich mit den anderen Ländern einnimmt. Die deutsche Schwerindustrie muß nach dem langen Rückgang zur Zeit erst ihre Beine unter den französischen Fußstapeln aufbauen. Die französische Industrie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Man muß jedoch, daß die französische Metallurgie eine besonders günstige Stellung im Vergleich mit den anderen Ländern einnimmt. Die deutsche Schwerindustrie muß nach dem langen Rückgang zur Zeit erst ihre Beine unter den französischen Fußstapeln aufbauen. Die französische Industrie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Man muß jedoch, daß die französische Metallurgie eine besonders günstige Stellung im Vergleich mit den anderen Ländern einnimmt. Die deutsche Schwerindustrie muß nach dem langen Rückgang zur Zeit erst ihre Beine unter den französischen Fußstapeln aufbauen. Die französische Industrie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die französische Metallurgie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die französische Metallurgie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die französische Metallurgie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die französische Metallurgie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die französische Metallurgie im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Dresdner Börse vom 2. Februar

In einzelnen Nebenmärkten kam es auch heute zu nennenswerten Umsätzen, die jedoch nicht im allgemeinen außerordentlich waren. Die übermäßige Spekulation der Börse wurde wieder nur gefördert, so daß die Spekulation weiter in ihrer Entwicklung verharren und sich nur für einige Nebenmärkte zu interessieren. Die Grundstimmung war weiterhin unruhig, doch blieb die Kursbildung unregelmäßig. Die Umsätze waren im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Deutsche Staatsanleihe		Ausländische Staatsanleihe	
1000000 1928	100,00	1000000 1928	100,00
1000000 1929	100,00	1000000 1929	100,00
1000000 1930	100,00	1000000 1930	100,00

Warennotierungen

Berliner Produktenbörse vom 2. Februar. Die Grundstimmung war im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Hypothekenaufwertung ohne Grundbuch

Grundstücke, zum Abtrag für die amtliche Zusammenfassung vorläufige Reichsgerichtsentcheidung. Die Richter im Eigentum eines Grundstücks im Eigentum, in einem Gebiet, für den das Grundbuch noch nicht angelegt ist. Auf diesem Grundstück wurde im Jahre 1922 ein Grundbuch nach der Sprossform angelegt, eine Doppelhypothek von 20000 RM für den Belasteten in das sogenannte „Hypothekensystem“ im Sinne des preussischen Gesetzes vom Jahre 1899 eingetragen. Das Grundbuch wickelte sich zweimal ein. Im Jahre 1923 wurde die Doppelhypothek zurückgezogen und im „Hypothekensystem“ gelistet. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im allgemeinen als sehr günstig erwiesen.

Berliner Devisenkurse	
100 Reichsmark	100,00
100 US-Dollar	100,00
100 Pfund	100,00

Berliner Kurse	
100 Reichsmark	100,00
100 US-Dollar	100,00
100 Pfund	100,00

Leipziger Kurse	
100 Reichsmark	100,00
100 US-Dollar	100,00
100 Pfund	100,00

Antliche Berliner und Leipziger Kurse vom 2. Februar 1929	
100 Reichsmark	100,00
100 US-Dollar	100,00
100 Pfund	100,00

Sir Henry Deterding und Frau in St. Moritz



Der Präsident der britischen Oelgesellschaft Royal Dutch, Sir Henry Deterding, soll in die in Deutschland ausgedruckten Fälschungen russischer Banknoten verwickelt sein.

Die Kältewelle

Starker Frost und Schneefall in der Tschechoslowakei

Telegramm unseres Korrespondenten Prag, 4. Februar

Im Gebiet der Hohen-Slowakischen Staatsbahn ist neuerdings sehr viel Schnee gefallen. Der Sturm treibt hohe Schneewehen zusammen, die nur mit größter Mühe von den Lokomotiven und Schneepflügen beseitigt werden können.

15 Grad Kälte in Wien

Telegramm unseres Korrespondenten id. Wien, 4. Februar

Man hofft Tag für Tag, daß die sibirische Kälte, die in Wien und noch mehr in der Provinz, in Graz und Lagenfurt herrscht, ihren Höhepunkt erreicht hat.

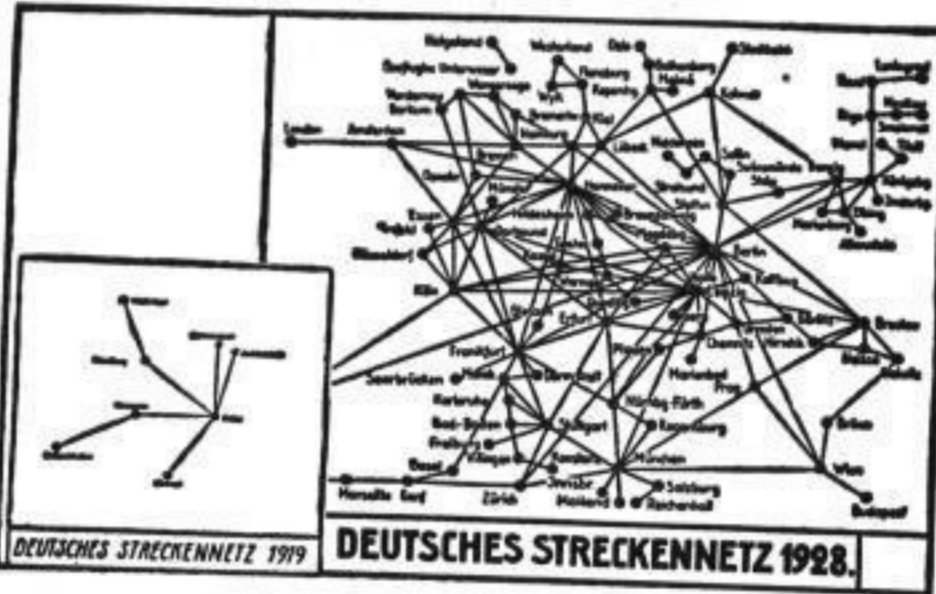
Schneefürne am Bosporus

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, herrscht seit zwei Tagen am Schwarzen Meer, am Bosporus und an der anatolischen Küste ein außerordentlich heftiger Schneesturm. Die Schiffe fahren über den Bosporus nicht eingestrichelt werden.

Starker Frost in Frankreich

Paris, 4. Februar. Seit gestern ist eine neue Kältewelle über Frankreich niedergegangen. In Paris zeigte das Thermometer 7 Grad unter Null, in der Pariser Gegend 9 Grad.

Zehn Jahre deutscher Luftverkehr



B. Berlin, 4. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Am morgigen Dienstag sind es zehn Jahre, daß in Deutschland die erste Luftverkehrslinie eröffnet worden ist, und zwar von der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft, die bereits 1917 durch die Initiative der RGO gegründet worden war.

Brehms Töchter in Berlin



Die beiden Töchter des berühmten Tierforschers Alfred Brehm sind, wie berichtet, zur Feier des Tages, am dem ihr Vater vor 100 Jahren geboren wurde, in Berlin eingetroffen.

Der Tresoreinbruch in der Kleiststraße

Berlin, 4. Februar. Gestern erschien, wie eine hiesige Korrespondenz meldet, an den Anschlagsläuten ein Aufruf der Kriminalpolizei, in dem nach einer kurzen Schilderung über die Ausführung des Einbruchs in der Kleiststraße verschiedene Fragen an das Publikum gerichtet werden.

Wieder Großfeuer in Berlin

Berlin, 4. Februar. In den frühen Nachmittagsstunden des Sonnabends entbrach in einem Hause der Steglitzer Straße ein Dachstuhlbrand, der infolge des herrschenden Windes großen Umfang annahm.

Neue Feuerlöscheinrichtung für die Berliner Theater

Berlin, 4. Februar. Die Hauptpolizei wird laut 'Montagpost' jetzt ihre schon seit langem angekündigten neuen Feuerlöschapparate für alle Berliner Theater durchzuführen.

militäre wirtschaftliche Lage der Bühnen immer wieder hinaufgeschoben. Jetzt kann man aber im Interesse der Sicherheit des Publikums und der Schauspielerei nicht mehr zögern.

Die erste Bühne, die schwer durch die Gefeße betroffen wird, ist die Bühne der Kollortheater im Admiraltheater. Hier müssen Treppen und die Vorhanganlage völlig umgebaut werden.

Von den Staatstheatern kommt wohl nur das bereits 110 Jahre alte Schauspielhaus am Bendarmarkt für eine großzügige Umgestaltung in Frage.

Ein Amokläufer

B. Berlin, 4. Februar. (Eigener Drahtbericht) Ein irrsinniger Amokläufer, der schon früher einmal in einem Totschlagsanfall getötet auf offener Straße einen Chauffeur an. Dann ließ er, wie die 'Montagpost' berichtet, in jeder Hand einen geladenen Revolver und unaufhörlich um sich schießen in der Mitte des Rathenowschen Hofes.

Feuer auf der Prager Burg

Prag, 4. Februar. Wie die Polizeikorrespondenz meldet, wurde Sonntag abend um 10 Uhr im Erdgeschoss der Burg auf dem Gelände zwischen dem Rudens- und dem Tronsaal dichter Rauch bemerkt.

Der Führer der Blumen



August Bornes, der vor kurzem nach schiedlicher Zerfahrenheit freigelassene Führer der völkischen Autonomie, trat am Sonntag bei seinem ersten öffentlichen Wiederauftreten gegen eine große Kundgebung Bornes tritt für die 'Großdeutschen' ein, die er allerdings nicht als 'ein noch in der Jahre liegendes Ideal' bezeichnet.

Eine wirklich schöne Schönheitskönigin



Maria Ganeva stellt den Schönheitspreis der rumänischen Frau dar und wurde in Bukarest zur 'Miss Romania' des Jahres 1928 gewählt. Die junge Dame hat Aussicht, aus der demnächst stattfindenden Welt-Schönheits-Konkurrenz in Galesone (Amerika) als Siegerin hervorzugehen.

Deutscher Dampfer gesunken

Die gesamte Besatzung ertrunken

Telegramm unseres Korrespondenten ch. Paris, 4. Februar

Wie aus Lifabon berichtet wird, ist der deutsche Dampfer 'Deiker' vor dem Hafen von Oporto auf eine Klippe gestoßen und gesunken. Die gesamte Mannschaft und der Passagier, der das Schiff in den Hafen bringen sollte, sind ertrunken.

Seltsame Flucht

Telegramm unseres Korrespondenten id. Wien, 4. Februar

Schon seit einigen Monaten sah der Reichsführer eines Agrarern kommunistischen Blattes namens Branes in Agrar in Unterungabell. Vorgestern sollte die Hauptverhandlung stattfinden. Branes sollte in Begleitung eines Polizisten in das in nächster Nähe befindliche Gerichtshaus gebracht werden.

Für junge Mütter und ihre kleinen

Die neue Methode der Ernährung der Säuglinge ist nicht besser als den Säuglingen einzuflößen.

Bei der Stöpfung... (Text continues with information about infant nutrition and health products.)

Ohio

Die wegnützlichste Überfahrt nach Amerika mit dem Dampfer...

Studentenfahrig

Die Gemeindefahrt mit dem Dresdner Hochschüler...

Das Fest der Motiv-Bauhütte

„Kunstball auf der Dammstraße“ hieß das Fest der Motiv-Bauhütte...

Kostümfest der Rheinländer

Zur Kostümfahrt des Reichsverbandes der Rheinländer...

Die Kälte

Milchliches Abklingen in Kuescht

Das Thermometer ist um zwei winzige Grade gegen gestern gesunken...

Kälte hemmt den Zugverkehr

Die abnorme Kälte hat in den letzten Tagen verschiedene Zugverbindungen gestört...

Su Klagen über schlechte Bedienung der Eisenbahnen...

Stillelegung der Leipziger Straßenbahn

Leipzig. Da die Leipziger Straßenbahn-Werkstättenarbeiter am Sonnabend in den Streik getreten sind...

h. Leipzig. Der Straßenbahnbetrieb ruht heute in Leipzig vollständig...

Bestrafung des dritten Frankfurter Märders X. Urmatt. Am Sonnabend gelang es der Kriminalpolizei...

Einstürze in Altschützen und Sommerhäuser kg. Pirna. In der näheren Umgebung Pirnas...

Defekte an der Beheizung verursacht wurden sein oder dadurch...

Starke Inanspruchnahme der Feuerwehr

Die Feuerwehr wurde in zahlreichen Fällen alarmiert, um Feuer- und auch Wasserschäden zu beseitigen...

Witterungsnachrichten aus Deutschland

am 4. Februar

Stationen 1-4 von 7 Uhr morgens. Stationen 5-6 von 8 Uhr morgens

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, etc. for various locations like Dresden, Leipzig, etc.

Table titled 'Wetterstand der Erde von ihrer Ostküste' showing weather data for various regions.

Großer Wasserrohrbruch in Halle

Halle. Die Wasserleitung wurde in der Nacht zum Montag viermal durch Feuerwehler alarmiert...

Ein Raubmord?

Halle. Hier wurde am Sonntag der 65 Jahre alte Metzgermeister Gustav Denzler erschossen...

Großener in Halle

Halle. Im ehemaligen Artilleriedepot war in einer Maschinenfabrik ein Brand ausgebrochen...

Ermordung des neuen Landgerichtspräsidenten v. Freilberg. Landgerichtspräsident Dr. Reuer...

Feuer auf dem Werder Bahnhofs me. Werder. Ein neben dem Lagerstuppen einer Speiditionsfirma...

Neuer vom Stadtkonzepts in Halle

Halle. In der Straßstraße gegen Berger und Gungl...

Schülerfahrig in Witten

Witten. In den letzten Tagen haben sich anlässlich der Gemeindefahrten...

Der Richte idelische Tonnenmarkt

Witten. Am 6. Februar findet hier der idelische Tonnenmarkt...

Rundfunkprogramm

Die Rundfunkstationen in Dresden und Leipzig geben:

- 12: Schallplattenkonzert (Musikprogramm)
13: Vorträge und den Vorträgen auf 4. Wittenmarkt
14: Rundfunkkonzert...

Programme von Radioübertragungen

- 10:15: Übertragung, Berlin: Radio. - 12:15: 12:15: Dresden: Radio. - 12:25: 12:25: Dresden: Radio...

Feuertod eines Mannes

Leipzig. Ein Mann ist heute in Leipzig durch einen Feuersturz...

Ein Raubmord?

Halle. Hier wurde am Sonntag der 65 Jahre alte Metzgermeister...

Großener in Halle

Halle. Im ehemaligen Artilleriedepot war in einer Maschinenfabrik...

Ermordung des neuen Landgerichtspräsidenten

Witten. Landgerichtspräsident Dr. Reuer, der von Witten...

Feuer auf dem Werder Bahnhofs

Werder. Ein neben dem Lagerstuppen einer Speiditionsfirma...

Ein Raubmord?

Halle. Hier wurde am Sonntag der 65 Jahre alte Metzgermeister...

Großener in Halle

Halle. Im ehemaligen Artilleriedepot war in einer Maschinenfabrik...

Ermordung des neuen Landgerichtspräsidenten

Witten. Landgerichtspräsident Dr. Reuer, der von Witten...

Feuer auf dem Werder Bahnhofs

Werder. Ein neben dem Lagerstuppen einer Speiditionsfirma...

Ein Raubmord?

Halle. Hier wurde am Sonntag der 65 Jahre alte Metzgermeister...

Großener in Halle

Halle. Im ehemaligen Artilleriedepot war in einer Maschinenfabrik...

Ermordung des neuen Landgerichtspräsidenten

Witten. Landgerichtspräsident Dr. Reuer, der von Witten...

Feuer auf dem Werder Bahnhofs

Werder. Ein neben dem Lagerstuppen einer Speiditionsfirma...

Ein Raubmord?

Halle. Hier wurde am Sonntag der 65 Jahre alte Metzgermeister...

Großener in Halle

Halle. Im ehemaligen Artilleriedepot war in einer Maschinenfabrik...

Ermordung des neuen Landgerichtspräsidenten

Witten. Landgerichtspräsident Dr. Reuer, der von Witten...

Feuer auf dem Werder Bahnhofs

Werder. Ein neben dem Lagerstuppen einer Speiditionsfirma...

Blumen



Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Blumen

Brunswick" alle internationalen Tanzschlager

Unerreicht in Rhythmus, Tonfülle und Klangschönheit

Fragen Sie nach diesen Marken in unseren offiziellen Verkaufsstellen
DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT



General-Vertriebung

„Grammophon“ Max Wendlandt

Dresden-A., nur Prager Straße 21, Ecke Siruvesstraße



Apparate

Schallplatten

MUSIK

Spezialhaus mit eigener Fabrikation und Reparaturwerkstatt

BAUER

Nur Dresden-N., Hauptstraße 27

Kostümaufnahmen

Photographie Richard Jähmig
Häcker-Kostüme
Kunz- und Katzenbesitzer!

Vertrauensvoll bringen Sie Ihre Stoffe!

Ich fertige Ihnen in eigener Werkstatt nach genauem Maß Anzug und Mantel für M. 29

Butter

Wir verkaufen wie in Bestzeiten nur die besten Butterstücke

Theater am Bischofsplatz

Lichtspiele
Dienstag bis Donnerstag
Nur 3 Tage!
Eddie Polo

Isbahn am Zirkus

Morgen Dienstag 7 Uhr
Der große Walzerabend

Bären-Schänke

Dresdens größtes Bier- u. Speisehaus
Heute und jeden Dienstag
Großes Schlachtfest

Dampfschiff-Hotel Blasewitz

Heute wie jeden Dienstag
Der beliebte Tanz-Tea

Linckesches Bad

Der Gesellschaftstanz
Dresdens größte Masken-Redoute

Hammers Hotel

Ball-Abend
Hanabi! Maskenfest

Tanzpalast Blumensäle

Der große Witwenball
große Masken-Redoute

Jackellutter Carstensen

große Auswahl
Pillnitzer Straße 5

M&S LICHTSPIELE

EDDIE POLO

Der Unüberwindliche
Der Unverwundliche
Der Unübertreffliche



Hände hoch... hier Eddie Polo!

Ein Abenteuer in 7 Akten mit Sensationen, wie sie nur ein Eddie Polo mit seinem tollkühnen Wagemut vollbringen kann.

reichhaltiges Belprogramm
Ab Dienstag
Erstaufführung für Dresden

Der Schluß steht bevor

Sarrasani

Täglich 7 1/2 Uhr
Mittwoch:
Zwei Vorstellungen
8 und 7 1/2

Lichtspiele Freiberger Platz

Vorsicht, Mädchenhändler!

Ein Sittenfilm aus unsrer Zeit: 8 Akte
Aus dem Treiben eines Mädchenhändlers — und aus dem Leben seines Opfers



Rosen im Sumpf
verweilt ihr frisches Leben nach kurzem, blendendem, trügerischem Glanz.

2 lustige, tolle Lustspiele : Einlage : 6 Akte
Einlaß 4 Uhr! Beginn: 7 1/2, 7 u. 9 Uhr!

Westend

Kristall-Redoute

Maskenfest
Karten im Be-Ka und Wenzel Herren 4,-, Damen 2,50 RM.

Der Weg zu Musik-Kinder

• Schallplatten • Grammophone • • •

Rehbockschänke

Schlachtfest

Paul Beckers

das Original
tritt nur persönlich in
Beckers Bunte Bühne

Schau-burg

Die große Besetzung
Gertrud Eysoldt
Arlotte Marchal

Maskenkostüme

Maskenkostüme
Maskenkostüme

Milak, der Grönlandjäger

Milak, der Grönlandjäger

Various small advertisements on the left margin, including 'Verloren', 'Flechten', 'Schlafzimmer', 'Hansa Möbel', 'Schlafzimmer', 'Hansa Möbel', 'Schlafzimmer', 'Hansa Möbel'.

Various small advertisements on the right margin, including 'Schlafzimmer', 'Hansa Möbel', 'Schlafzimmer', 'Hansa Möbel'.

Opernhaus
Dienstag, 5. Febr.:
Wendekreis B
Tea Gedicht
Menschliche Psyche
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.
Tea Gedicht
Menschliche Psyche
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Schnupftheater
Dienstag, 5. Febr.:
Wendekreis B
Tea Gedicht
Menschliche Psyche
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Athena-Theater
Dienstag, 5. Febr.:
Wendekreis B
Tea Gedicht
Menschliche Psyche
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Central-Theater
Dienstag, 5. Febr.:
Wendekreis B
Tea Gedicht
Menschliche Psyche
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Wendekreis B
Dienstag, 5. Febr.:
Tea Gedicht
Menschliche Psyche
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Tea Gedicht
Dienstag, 5. Febr.:
Menschliche Psyche
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Menschliche Psyche
Dienstag, 5. Febr.:
3 Akt v. Dr. Minn.
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

3 Akt v. Dr. Minn.
Dienstag, 5. Febr.:
Wald v. Dr. Minn.
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Wald v. Dr. Minn.
Dienstag, 5. Febr.:
von Peter
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

von Peter
Dienstag, 5. Febr.:
Wald v. Dr. Minn.
Karl v. Dr. Minn.

Wald v. Dr. Minn.
Dienstag, 5. Febr.:
Karl v. Dr. Minn.

Karl v. Dr. Minn.
Dienstag, 5. Febr.:

Jackie Coogan

übertrifft durch Robert Conché

im

RIALTO-PALAIS

Central-Theater
Tunnel
Pianos
Flügel
Rabe
Korbmöbel
10% Rabatt
Wine
Kaffee
Königs-Diele
Café König
Konzerte

FÜRSTENHOF-LICHTSPIELE

Direktion: Oscar Schmidt
Orchesterleitung: Rudolf Meißner

Ungarische Rhapsodie

mit Wally Brill - Die Wally - im Tanzorchester
Wochentags: 8 und 10 Uhr

Schneewittchen

Neues Schauspielprogramm. Solles Orchester.
Kinder u. Jugendstücke: 30 und 50 Pf.

Sriesener Str. 52 • Fernruf 35015
Linen 2-9 17-19 20-22. Polnische Fürstenastraße

Gloria-Palast LICHTSPIELE

Direktion Oscar Schmidt
Orchesterleitung: Rudolf Meißner

Seine stärkste Waffe

in der Hauptstadt:
Harry Piel
Ein Film, wie man ihn nicht gleich wieder
zu sehen bekommt!
Wochentags: 8 und 10 Uhr

Mein Goldjunge

Ein Märchen aus dem Leben eines Kindes
Sorgfältiges Schauspielprogramm — Solles Orchester
Kinder und Jugendstücke: 30 und 50 Pf.

Schandauer Str. 11 • Fernruf 39824
Linen 10 17-19 22. Haltestelle Bergmannstraße

WINGS

Als Aufakt zur Dresdner Luftfahrtschau 9. bis 17. Februar im Ausstellungs-Palast, veranstaltet vom Verein Dresden des Deutschen Luftfahrt-Verbandes e. V.

bringt die Ufa ab Montag das sensationellste Filmwerk dieser Saison

WINGS

Ein Filmepos von den Helden der Lüfte

Der erste Großfilm, der mit naturgetreuer Wiedergabe der Geräusche durchgeführt wird

Nemhafte Kampflieger von vier Nationen wurden für wichtige Rollen ausgewählt. Für Deutschland: Carl von Hartmann. Dreißigwännig Kameraleute fotografierten die großartigen Luftaktionen. Das amerikanische Luftministerium stellte Flugschiffe, Luftschiffe, Tanks, Kriegsmaterial, Soldaten zur Verfügung. trotzdem beliefen sich die Herstellungskosten auf

1 Million 20000 Dollar

Deutsche Bearbeitung unter Mitwirkung von Erich Ottermann, ehemaligen Kampflieger der Richthofen-Staffel.

Fredrich v. Hühnefeld, der bekannte Amerikaflieger, äußert sich über Wings u. f.:

..... Meine persönliche Meinung ist, daß ein Film wie „Wings“ das erschütterndste und zugleich das erhabendste Denkmal für das Heldentum der Piloten aller Nationen bedeutet, und daß ein solcher Film zugleich das beste Mittel ist, auf dem Wege internationaler Völkerverständigung mitzuwirken. Ich möchte wiederholen, daß „Wings“ für mich und meine Freunde ein erhellender, erschütternder Eindruck war, über den wir noch viele Tage nachher gesprochen haben

Ganz Dresden wird staunen

Sonn- und wochentags **4 1/4 7 1/2 9** Uhr

Sämtliche Ermäßigungen aufgehoben — Ehren- und Freikarten ungenüßig

Ufa-Palast

Viktorja-Theater, Waisenhausstraße 26

Jugendliche haben keinen Zutritt

Den neuen Russen-Film

Gefangene des Meeres

darf niemand versäumen.

Mittwoch letzter Tag

Kammer- Lichtspiele

D * H * V
Sonntag den 9. Februar ab abends 7 Uhr
im Linckeschen Bad, Bautzner Straße 29

Maskenball

Gäste und Mitglieder herzlich willkommen
Der Gesellschaftsausschuß
Karten im Vorverkauf 3— Mark bei M. R. Zocher, Annenstraße; Kol.-Höf.; Franz, Fürstestrasse; Sporthaus Jungborn, Hauptstraße 34; Geschüftsstelle
Amalienstraße 4, II; an der Abendkasse 4— Mark. 1928

Heute Montag

Großer Masken-Ball

„Das Fest auf der Himmelswiese“
Einmal 7 Uhr Beginn 8 Uhr
Herrenkarte 1—, Vorverkauf 3—, Damenkarte 2—, Vorverkauf 150
Karten-Vorverkauf: Hübschle Buchholz, Johannastraße 13 und Hauptstraße 2; Zimmerstraße 1; Putsch, Absorstraße.

Zu den bequemsten Zahlungsbedingungen können Sie

FEURICH-FLÜGEL — FEURICH-PIANOS

Meisterwerke der Klavierkunst, erwarben Sie Prospekte und Angebot von der
Pianohandlung Julius Feurich, Prager Straße 29

Ganz Dresden spricht vom

Viktorja-Keller

Ufa — Waisenhausstraße — Ufa
Allabendlich ab 6 1/2 Uhr
Die große Sache

Ganz Dresden spricht vom

Viktorja-Keller

Ufa — Waisenhausstraße — Ufa
Allabendlich ab 6 1/2 Uhr
Die große Sache

Masken-Jacobi

Galeriestraße 22 24
Kostüme / Verleih / Verkauf / Billig / Große Auswahl

Tanzpalast „Odeum“

An der Johann-Georgen-Allee
Heute Montag **DAMENBALL**
der beliebte **The seven Happy Popoles**
Eintritt mit Tanz: Herren 1.—, Damen 60

Maskenkostürte

große Auswahl, neue Modelle, von 2 Pf. an vorrätig
Strand, Silesiaplatz 23, Nähe Volksp.

Wassentöpfe

Bestelle u. verfolge dirft, iddne n. w
Geoffr. 2, 1. N. G.
Große Wuchel — Bel. iddne n. w

SPORT

Gustel Müller (Bayrisch-Zell) wird Deutscher Skimeister

Ein harter Kampf mit Walter Glöck (Nischberg)
Von einem Sonderberichterstatter

München, 4. Februar. (Mit Freischied) Gustel Müller, 22 Jahre alt, aus Bayrisch-Zell, hat die deutsche Skimeisterschaft gewonnen. Er ist der erste deutsche Skimeister geworden, der in der Disziplin der Abfahrt an der Spitze steht. Müller gewann die Abfahrt vor Walter Glöck, dem Sieger der letzten deutschen Skimeisterschaft vor dem Krieg. Müller fuhr in 1:14,2 Minuten die 1,6 km lange Strecke ab. Glöck folgte mit 1:15,8 Minuten. Müller ist ein Schüler von Hans Gasser, dem ehemaligen Weltmeister. Müller hat eine hervorragende Technik und eine gute Ausrüstung. Er ist ein sehr guter Fahrer und hat eine sehr gute Kontrolle über seinen Ski. Müller hat eine sehr gute Erfahrung und hat in den letzten Jahren viele Wettbewerbe gewonnen. Müller ist ein sehr guter Fahrer und hat eine sehr gute Kontrolle über seinen Ski. Müller hat eine sehr gute Erfahrung und hat in den letzten Jahren viele Wettbewerbe gewonnen.

Der Staffellauf über 40 Km.

Vier Mannschaften kämpften um den Sieg. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel.

Auch der dritte Tag der deutschen Skimeisterschaft war von bester Arbeit geprägt. Am Samstag fand der Staffellauf über 40 Km. statt. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel vor der österreichischen Mannschaft. Die deutsche Mannschaft fuhr in 5:15,0 Stunden die 40 km lange Strecke ab. Die österreichische Mannschaft fuhr in 5:18,0 Stunden ab. Die deutsche Mannschaft ist die einzige Mannschaft, die in den letzten Jahren den Titel gewonnen hat.



Gustel Müller (Bayrisch-Zell) gewann die deutsche Skimeisterschaft 1929.

Müller gewann die deutsche Skimeisterschaft 1929. Er ist der erste deutsche Skimeister geworden. Müller hat eine hervorragende Technik und eine gute Ausrüstung. Er ist ein sehr guter Fahrer und hat eine sehr gute Kontrolle über seinen Ski. Müller hat eine sehr gute Erfahrung und hat in den letzten Jahren viele Wettbewerbe gewonnen.

Wetterberichte für den Winterport

Mitgeteilt von der Deutschen Wetterdienststelle in Dresden

Wetterbericht für den Winterport vom 4. Februar

Wetterbericht für den Winterport vom 4. Februar. Die Wetterbedingungen sind für den Winterport günstig. Die Temperaturen sind im Durchschnitt zwischen -10°C und -15°C. Die Schneefälle sind reichlich und die Schneedecke ist gut. Die Windrichtungen sind überwiegend aus dem Norden und Nordwesten. Die Windgeschwindigkeiten sind im Durchschnitt zwischen 10 km/h und 20 km/h. Die Wetterbedingungen sind für den Winterport günstig.

Weltmeisterschaften im Kunstlauf

Die Wettbewerbe fanden in Stockholm statt. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel.

Die Weltmeisterschaften im Kunstlauf fanden in Stockholm statt. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel vor der österreichischen Mannschaft. Die deutsche Mannschaft fuhr in 1:10,0 Minuten die Strecke ab. Die österreichische Mannschaft fuhr in 1:12,0 Minuten ab. Die deutsche Mannschaft ist die einzige Mannschaft, die in den letzten Jahren den Titel gewonnen hat.

Schaulaufen

Die Schauläufe fanden in Dresden statt. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel.

Die Schauläufe fanden in Dresden statt. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel vor der österreichischen Mannschaft. Die deutsche Mannschaft fuhr in 1:10,0 Minuten die Strecke ab. Die österreichische Mannschaft fuhr in 1:12,0 Minuten ab. Die deutsche Mannschaft ist die einzige Mannschaft, die in den letzten Jahren den Titel gewonnen hat.

Kegelsport

Die Kegelspiele fanden in Dresden statt. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel.

Die Kegelspiele fanden in Dresden statt. Die deutsche Mannschaft gewann den Titel vor der österreichischen Mannschaft. Die deutsche Mannschaft fuhr in 1:10,0 Minuten die Strecke ab. Die österreichische Mannschaft fuhr in 1:12,0 Minuten ab. Die deutsche Mannschaft ist die einzige Mannschaft, die in den letzten Jahren den Titel gewonnen hat.

Pferdesport

Der Reichspräsident auf der Tribüne

Der Reichspräsident besuchte die Pferdesportveranstaltungen in Dresden. Er war von der Veranstaltung begeistert und hat viele Komplimente für die Teilnehmer ausgesprochen.

Der Reichspräsident besuchte die Pferdesportveranstaltungen in Dresden. Er war von der Veranstaltung begeistert und hat viele Komplimente für die Teilnehmer ausgesprochen. Der Reichspräsident hat sich für die hohe Qualität der Veranstaltungen und die hervorragende Organisation gefreut. Er hat auch die sportliche Leistung der Teilnehmer gelobt. Der Reichspräsident hat sich für die hohe Qualität der Veranstaltungen und die hervorragende Organisation gefreut.

Der letzte Amerikaner

Ein amerikanischer Skifahrer gewann den Titel bei den Weltmeisterschaften.

Ein amerikanischer Skifahrer gewann den Titel bei den Weltmeisterschaften. Der amerikanische Skifahrer hat eine hervorragende Leistung gezeigt und hat den Titel vor der deutschen Mannschaft gewonnen. Der amerikanische Skifahrer hat eine hervorragende Technik und eine gute Ausrüstung. Er ist ein sehr guter Fahrer und hat eine sehr gute Kontrolle über seinen Ski. Der amerikanische Skifahrer hat eine sehr gute Erfahrung und hat in den letzten Jahren viele Wettbewerbe gewonnen.

Die deutsche Skimeisterschaft 1929

Die deutsche Skimeisterschaft 1929 fand in Dresden statt. Gustel Müller gewann den Titel.

Die deutsche Skimeisterschaft 1929 fand in Dresden statt. Gustel Müller gewann den Titel vor Walter Glöck. Müller hat eine hervorragende Technik und eine gute Ausrüstung. Er ist ein sehr guter Fahrer und hat eine sehr gute Kontrolle über seinen Ski. Müller hat eine sehr gute Erfahrung und hat in den letzten Jahren viele Wettbewerbe gewonnen.



WAS VERLANGEN SIE VON IHREM WAGEN?

Sie verlangen sicher: einen stabilen Gebrauchswagen, ideale Fahreigenschaften, unverwundliche Zuverlässigkeit, unbedingte Fahrsicherheit, leichte Bedienung und elegante und bequeme Karosserie, zu denkbar niedrigem Preis. Haben wir recht? Fahren Sie einmal den

MERCEDES-BENZ TYP 320 ODER 350

und sagen Sie uns dann, ob Sie einen Wagen finden können, der Ihren Idealen noch näher kommt! Vergleichen Sie dieses wertvolle Objekt mit seinem außergewöhnlich niedrigen Preis!

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT, Verkaufsstelle Dresden, Christianstraße 39

Vertreter: Bautzen, Carl Gast, Holzmarkt 27/29 — Chemnitz, Wurmseider & Müller, Schloßstraße 22 — Freiberg, Otto Weinhold, Chemnitzstraße — Pirna, Aug. Sieber, Weissenhausstraße 20 — Plauen, Ingenieur Köhl-Krügel & Engelhardt, Goldschmidtstraße 5 — Zittau, Vornwerk Autoreparaturen- und Präzisionswerk Strauß, Schauf & Co.

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Stahl-Winter 1929

Die Besetzung der Stellen...

Dresdner Fußballring knapp geschlagen

Am Sonntag vor acht Tagen wurden die Verhandlungen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Table with 2 columns: Name, Points. Lists names like Grottel, Grottel, Grottel.

Einmal ein Hinsto

Wurde für den Hinsto der Kampf um die Punkte...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

1930 ein Län erspiel in Dresden?

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Advertisement for BRENNABOR cars, featuring the text 'der schönste deutsche Wagen' and 'Arthur Anders & Co.' with contact information.

Verkäufe
Grundstücke u. Geschäfte
Existenz für Fach- od. Kaufmann.

Schokoladenfabrik
Trinkt Kaffee nur rein von Natur!

Hausgrundstück
mit Kolonialwaren-Geschäft.

Zigarrengeschäft
Lokalitäten halber auf zu verk.

Gutgehend. Restaurant
Restaurants, Kaffeehaus, Hotel.

Verschiedenes
Schreibmasch.
Schreibmaschine.

Stontralkaffen
Kontrollkassen.

Pianos
Pianos neu u. geb. letzten.

Flügel
Pianos neu u. geb. letzten.

Sprechapparate
Sprechapparate.

3-1-Nacke-Lastwagen
3-1-Nacke-Lastwagen.

WANDERER
WANDERER WERKE A.G.

Schmelzer
Schmelzer G. m. b. H.

Ein Posten Maskenkostüme
Ein Posten Maskenkostüme.

Echte Meißner Vase
Echte Meißner Vase.



Wir verfolgen auf den vollen Einkaufswert Gutscheine, die am Jahreschluss mit 6 Prozent Rückvergütung in bar ausbezahlt werden.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G. Zweigniederlassung Dresden

Nun kann Jeder sein Motorrad kaufen!

Sie verdienen 12% Zinsen!

Büromöbel
modern, gut erhalten, für sofort.

Fichtenlangholz und Klötzer
direkt im Forst laufend zu kaufen.

Hönsch & Co.
Niederstraße, 65155

Wäsche-gruben
Wäsche-gruben.

Brauchen Sie einen Anzug?
Wir unterhalten ein großes Lager.

Kleider Möbel Alte Gebisse
Kleider Möbel Alte Gebisse.

Herrngarderobe Leinwandstoffe
Herrngarderobe Leinwandstoffe.

Post. Weißblech
Post. Weißblech.

Betonplatten
Betonplatten.

Aufschreiben: Männer!
Neue Kraft! Man lässt keine nur sein.

Sibirische Kälte in Mitteldeutschland
Warum frieren Sie, meine Damen und Herren.

Inventur-Verkauf in Pelzwaren
bietet Ihnen Gelegenheit, sich ein Pelzstück für billiges Geld anzuschaffen.

M. Wieselmann
Viktoriastraße 12

Beleuchtungskörper
Die dringende Notwendigkeit bis Mai d. J.

Sanussa Hustenbonbons
mit heilkräftigen Kräutern, stillen Husten sofort.

WANDERER
WANDERER WERKE A.G.

Wichtig!
Polas, Glasflaschen.

Wichtig!
Polas, Glasflaschen.

Wichtig!
Polas, Glasflaschen.

Vertical text on the far right edge of the page.

Familien-Anzeigen

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß verchied am Sonnabend abend nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Groß- und Schwiegervater, Herr

Max Berger

Polenort-Cberkaiser
im 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Eina Berger und Kinder
Oermann Berger als Vater.
Dresden, Peterstraße 40, pt. und Hienberg.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch 1 Uhr von der Halle des Oötaner Friedhofes, Reiffeldorfer Straße, aus.

Am 1. Februar verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Schwager und Onkel, Herr.

Gustav Adolf Ruedel

im Alter von 60 Jahren.
In tiefer Trauer
Marie Ruedel und Angehörige.
Dresden, Augustburger Straße 11, den 2. Februar 1920.
Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Februar 1920 12 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhofe statt.

Nachdem wir unsern lieben, unvergesslichen, treuherzigen Gatten und Vater, Bruder, Sohn und Schwager, Herrn

Paul Hauswald

der so früh aus dem Leben geschieden ist, zur ewigen Ruhe gebietet haben, drängt es uns, allen Verwandten und Bekannten, die in so herzlichster Teilnahme durch Wort, Schrift und herrlichen Blumenstrauß an unserm Unglück teilgenommen haben, unsern innigsten Dank auszusprechen. Besonders Dank Herrn Werner Richter für seine tröstlichen Worte, den Herrn Beermann und Kollegen des Reichsbahn-Beamtenvereins für das freiwillige Tragen sowie dem Militärverein ehem. 17ter, den Hausbewohnern und allen für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte.

In tiefstem Schmerze
Die trauernde Gattin Elisabeth verm. Hauswald
und Kinder nebst Angehörigen.
Dresden-Trachau, Röverstr. 15, 2.
am 2. Februar 1920.
Dir aber, lieber Gatte und Vater, ruhen wir ein „Gute Nacht!“ in dein allersüßstes Grab nach. Wohl möge allen vor so einem ähnlichen Fall bewahren und allen ein reicher Vergelter sein.

Am 30. Januar 1920 ist infolge Unfallschicksal mein lieber, guter Mann und Vater, Herr

Franz Battermann

Begrüßungsbeamter
im schönsten Mannesalter von 39 Jahren für immer und viel zu früh von uns gegangen.
In tiefer Trauer
Ida Battermann geb. Ristau
und Kinder.
Dresden, Strieflerstraße 44, 1.
Einsäuerung findet Mittwoch 1/6 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt.

Am Sonntag morgen entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Frau und Mutter, Frau

Hulda Schlegel

geb. Nischke
im 72. Lebensjahre.
Dresden, Johannestraße 6, 1.
Der trauernde Gatte und Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhofe statt.

Zur die besten, ehrenden Beweise in Wort, Schrift, herrlichen Blumenstrauß und gebirchtes, ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unter lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Frida Zirnstein geb. Rostler

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten den allerherzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank Herrn Max Richter für seine tröstlichen Worte sowie den lieben Hausbewohnern Riemlingstraße 8 und den lieben Nachbarn. Dies alles hat unsern wunden Herzen wohlgetan.

In tiefstem Schmerze
Bruno Zirnstein und Kinder
sowie im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden-N. 1, Riemlingstr. 8, 3, am 4. Febr. 1920.
Dir aber, lieber Gatte und Vater, ruhen wir ein „Gute Nacht!“ und „Gute Nacht!“ in dein allersüßstes Grab nach.
Den deinem Heimgang gegeben wir auf deinen besondern Wunsch erst heute Nachricht.

geb. 3. 2. 1860

Ida verm. Schäfer

geb. Schubert
Dresden, Hauptstraße 20
Welsch, Berlin.
Winkel-Rudolfsstraße
Die trauernden Kinder
nebst Enkel
Beerdigung erfolgt Dienstag den 5. Februar von der Halle des inneren Friedhofes St. Katharinen aus.

Wir haben meine liebste und teuerste Gattin, unsere geliebte Mama und Großmutter zur letzten Ruhe gebietet. Allen, die ihr auf ihrem großen Schmerzenslager beigeschanden haben und sie zu trösten versuchten, sowie denen, die beim Heimgang untröstlichen durch so viele Beweise der Verehrung, sagen wir auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank.

Dresden-N., Viktoriastraße 1.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ewald Schubert

Zellnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, unser treuherziger Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Karl Theodor Richard Kurz

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 62 Jahren heute seine lieben Augen für immer geschlossen hat.
In tiefer Trauer
Eina Kurz geb. Staude
nebst Kindern und Enkelkindern.
Paubergäß, Röntgen Weg 25, den 3. Februar 1920.
Die Einsäuerung findet Donnerstag den 7. Februar abends 7/7 Uhr im Krematorium an Tolkewitz statt.

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Ein sanfter Lab beendete am Freitag nachmittags die langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden meiner hochachtungsvollen, treuherzigen Mutter, unsern innigsten, krankenliebenden, untröstlichen Vater, Großmutter, Zammtergatter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Birkner

geb. Berthold
im 65. Lebensjahre.
Dresden, Berlin, den 4. Februar 1920.
Familie Birkner
Familie Kluge.
Die Beerdigung erfolgt am Dienstag den 5. Februar um 1/6 Uhr von der Kapelle des Martinus-Friedhofes aus.

Nach einer Operation ist am 2. Februar früh 5 Uhr meine treuherzige, liebe Gattin, Frau

Luise Walter

geb. Jahn
im 68. Lebensjahre an Herzschwäche ruhig eingeschlafen.
Der trauernde Gatte
August Walter.
Die Einsäuerung erfolgt am Dienstag nachm. 1/5 Uhr in der kleinen Halle im Tolkewitzer Krematorium.

Zwei immerwährende Hände ruhen für immer!
Am 3. Februar verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Martha Georgi

geb. Jahn
im 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Otto Georgi
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Grasshofstr. 15.
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 6. Februar nachmittags 1/3 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Für die wohlwollenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang unsrer einzigen, unvergesslichen Lieblings

Sibylle Margot

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Max Springer für seine tröstlichen Worte am Barge.
In tiefer Trauer
Arthur Gönert nebst Frau
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Platenauerstraße 21.

Nachdem die traurige Nachricht, daß unser guter Vater und Großvater

Karl Wiesel

am 31. Januar im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist.
In tiefer Trauer
Karl Wiesel und Frau
nebst Kindern.
Dresden-N., Georgstraße 3, 2.
Die Einsäuerung findet am 7. Februar nachmittags 1/10 Uhr im Krematorium statt.

Nachdem wir unsern lieben Entschlafenen, Herrn

Gustav Emil Schulze

Polenort-Cberkaiser
zur letzten Ruhe bebetet haben, ist es uns Herzogensbedürfnis, allen denen zu danken, die uns durch Wort, Schrift, Blumenstrauß und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte zu trösten versuchten. Ganz besonders Dank Herrn Max Weinmann für die tröstlichen Worte, der Sängerschaft der Polenort-Cberkaiser für den erhebenden Gesang sowie seinen lieben Kollegen und den Hausbewohnern.

In Göttilb. Herrsdorf bei Göttilb. Penzig, Dresden-Verbau, Verberstraße 48, den 2. Februar 1920.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Klara verm. Schulze geb. Krone.

Für die wohlwollenden Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Heimgang unsrer lieben, unvergesslichen Entschlafenen, Herrn

August Fischer

Schachmüller 1. R.
sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Cotta, Hebbelstraße 8, 2.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dir aber, lieber Vater, ruhen wir noch ein „Gute Nacht!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Nach kurzem, schwerem Leiden ging gestern mittags meine treue Lebensgefährtin, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Clara Schmidt

geb. Hermann
zurück in die himmlische Heimat.
In tiefer Trauer
August Schmidt
sowie im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Dresden-N., Neubener Straße 12, Hämelerwald, Dellerau, den 4. Febr. 1920.
Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch den 6. Februar nachmittags 1/1 Uhr auf dem Oötaner Friedhof.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief Sonntag mittags 11 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, Herr

Johann Sacher, Schmied

im 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Christine Sacher
Rosa Sacher
im Namen aller Angehörigen.
Dresden-Fr., Altonaer Straße 14, 1.
Beerdigung Dienstag nachmittags 2 Uhr von der Halle des äußeren katholischen Friedhofes aus.

Beim Heimgang unseres geliebten, teuren Gatten und Vaters, des Herrn

Ewald Rudolf Doeg

sind uns unendliche Beweise der Wertschätzung und Verehrung für den lieben Entschlafenen zugegangen.
Wir danken hierdurch allen, die uns durch Geleit, Wort und Schrift und herrliche Blumenpenden Trost in unserem großen Schmerze brachten, herzlich.

Dresden, Feldherrenstraße 52,
im Januar 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Am 3. Februar 1920 früh 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante

Bertha Pauline Gretschel

geb. Müller
im 66. Lebensjahre.
Dies gehen in tiefer Trauer an
Emil Gretschel und Kinder
nebst Angehörigen.
Beerdigung findet am Mittwoch den 6. Februar 1920 1/2 Uhr von der Halle des Oötaner Friedhofes aus statt. In

Beerdigung
Bei der in der Sonntagabendge richterlichen Totenbesichtigung wurde mich es beehren:
Frau Anna Poppe

Bestecke
Löffel
in acht Silber, Alpaht-Silber, Söfollborn, Zhenhor, J. de Preislage, Ca. 700 Muster und Sorten
Grundig
Dresden - Hauptstadt
gegr. 1870
in eigener Werkstatt prüft der Fachmann die Güte seiner Ware



Wand- und Schieß-Kassenschieber
Kahlberg & Hofmann
Frauenstraße 3 | Bunde u. Altona
Spezialhaus für Küchen- u. Tafelgesch.

Amalienstr. 22. I. Ka Lo

